

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 5 (1942-1943)  
**Heft:** 6-8

**Artikel:** Mir Purelüt si chäch  
**Autor:** Gfeller, Simon  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-179517>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

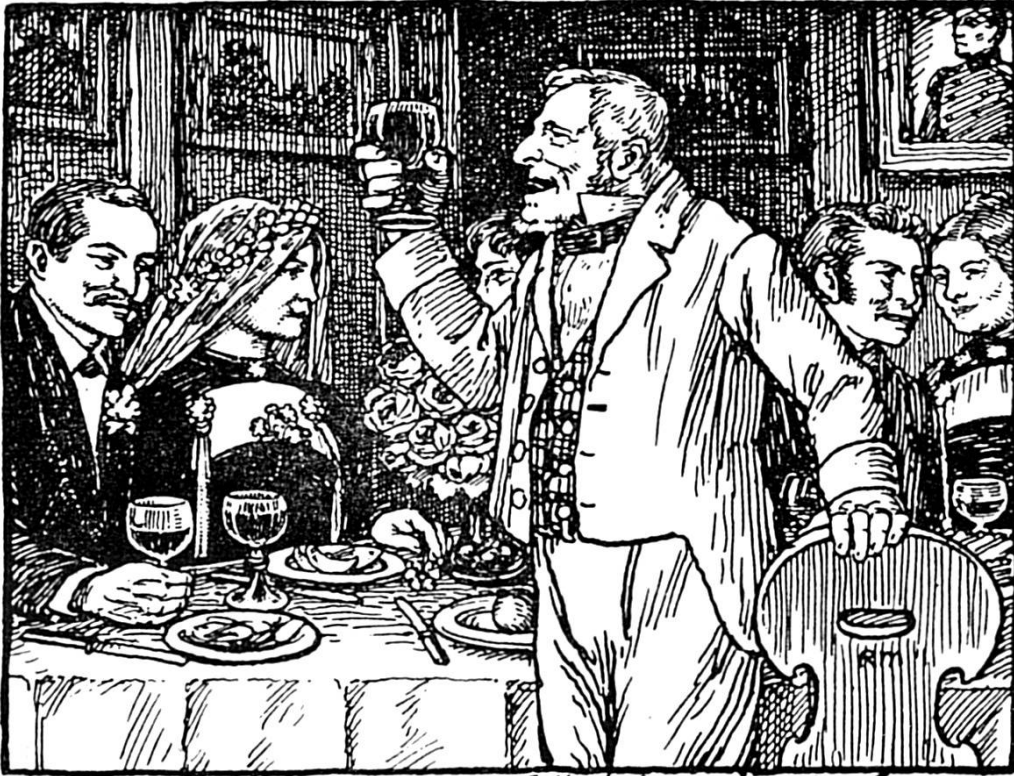
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Mir Purelüt si chäch.



Mir Pu-re-lüt si chäch. U gelt's ein wi-n-es soll. Hei



z'äs-fe gnue u z'wär-che gnue u Gäld im Sack u Strümpf u Schueh. Drum



si mer vö-ge-li-wohl. Drum si mer vö-ge-li-wohl.



Di-vä-vi-ge-li-vö-ge-li-wi-ge-li-wä-ge-li-wohl.

Text und Melodi vom Simon Gfeller.

Zeichnig vom Rudolf Münger.

Us em: Röseligarte, Bd. 6 vom Otto von Greyerz.

(A. Francke A. G., Bern).

### **Mir Purelüt si chäch.**

(Text und Melodi vom Simon Gfeller).

Mir Purelüt si chäch  
U geit's ein wi-n-es soll.  
Hei z'ässe gnue u z'wärche gnue  
U Gäld im Sack u Strümpf u Schueh.  
Drum si mer vögeliwohl,  
Vi-va-vigeli-vögeli-, wigeli-wageli-wohl.

Am erste Tag im Johr,  
Do süüffle mir scho toll,  
Hei Fleisch u Züpfen uf em Tisch  
U göh nid wägg bis nüt me isch  
U 's wird ein vögeliwohl,  
Vi-va-vigeli-vögeli-, wigeli-wageli-wohl.

U isch de d'Asni läär,  
So metzge mir e Sau,  
Hei Läberwurscht u Magewurscht  
U wiße Wi, dä löscht der Durscht  
U macht ein vögeliwohl,  
Vi-va-vigeli-vögeli-, wigeli-wageli-wohl.

Isch 's Ärne guet verbi  
U hei mer d'Bühni voll:  
De git's scho wider Fleisch u Wi  
U Schwarzes un es Glesli dri,  
Das macht ein vögeliwohl,  
Vi-va-vigeli-vögeli-, wigeli-wageli-wohl.

We d'Garbe trösche si,  
Hei mir de 's Flegelmohl,  
Ui! Grüens u Düürsch u Hammespäck  
U rote Wi, das ischt e Schläck  
U macht ein vögeliwohl,  
Vi-va-vigeli-vögeli-, wigeli-wageli-wohl.

E Märit isch au schön,  
U grützt men um ne Frau:  
So juzet me u schlängget d'Bei  
U cha me z'letscht mit Eisin hei,  
De wird's ein vögeliwohl,  
Vi-va-vigeli-vögeli-, wigeli-wageli-wohl.

So hei mer üsi Freud  
U geit's ein wi-n-es soll:  
Mi wärcchet wi-n-e Acherstier  
U ißt u treicht, 's versprängt ein schier,  
U 's ischt ein vögeliwohl,  
Vi-va-vigeli-vögeli-, wigeli-wageli-wohl.